

Lokal handeln – global bewegen

Sechs Aktionsstrategien im Überblick

Vor Ort etwas tun, das eine globale Wirkung hat? Sich im örtlichen Umfeld für andere zu engagieren klingt zunächst naheliegender. Allerdings gibt es viele Themen, die global und grenzüberschreitend „stattfinden“, aber lokales Handeln erfordern. Beispiele sind Klimawandel, Hunger oder Krieg. Es gibt viele Möglichkeiten, wie euer Engagement vor der eigenen Haustür Aufmerksamkeit für globale Themen erzeugen kann und so auch global etwas bewegt. Hier gibt's einige Anregungen:

Demonstration

Demonstrationen sind eine wirksame Form der Meinungsäußerung, um die Öffentlichkeit auf Probleme aufmerksam zu machen. Weil das Demonstrationsrecht als Grundrecht (Artikel 8



GG) im Grundgesetz verankert ist, können es alle Bürgerinnen und Bürger beanspruchen. Denkt aber unbedingt daran, dass ihr eine Demonstration bei der örtlichen Polizeidienststelle anmelden müsst.

Tipp: Neben Kundgebungen, Protestmärschen oder Blockaden gibt es auch Formen stiller Demonstration, wie Lichterketten oder Schweigemärsche. Diese eignen sich besonders, um Menschen zum Nachdenken anzuregen. Gegebenenfalls bietet sich auch die Organisation eines Flashmobs an. Das ist ein spontaner Menschaufmarsch auf öffentlichen Plätzen. Flashmobs werden meist über das Internet organisiert und sollen Aufmerksamkeit erregen.

Podiumsdiskussion

Ihr setzt euch mit einem Thema auseinander, das kontrovers diskutiert wird? Dann versucht, Vertreterinnen und Vertreter der entsprechenden Perspektiven für die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zu gewinnen.

Unter Leitung einer Moderation können die Teilnehmenden ihre Standpunkte vor Publikum vertreten und über das Thema streiten. Im Idealfall werden die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Diskussion einbezogen.

Tipp: Wie interessant die Podiumsdiskussion wird, hängt von der Streitfrage und den eingeladenen Diskutantinnen und Diskutanten ab. Überlegt also genau, wen ihr einladet. Versucht möglichst viele verschiedene Meinungen am Podiumstisch zu versammeln. Auch eine gewissenhafte Vorbereitung der Moderation ist wichtig, damit eure Veranstaltung gelingt.



Spendenaktion

Möchtet ihr im Rahmen eures Projekts andere Menschen mit Geld unterstützen? Dann bietet sich die Organisation einer Spendenaktion an.

Die gesammelten Spenden könnt ihr dann entweder für ein eigenes Engagementprojekt verwenden oder einer Organisation überweisen, die das Geld in eurem Sinne einsetzt (z. B. Brot für die Welt, Misereor, Unicef, Menschen gegen Minen, Greenpeace).

Tipp: Organisiert einen Spendenlauf, bei dem die Läuferinnen und Läufer von den Sponsorinnen und Sponsoren (Eltern, Verwandten, Unternehmen) für jede gelaufene Runde einen vorher festgelegten Geldbetrag erhalten.



Öffentliche Kunst

Mit Kreativität und etwas künstlerischem Talent lässt sich wunderbar Aufmerksamkeit erzeugen. Öffentlich ausgestellte Kunstobjekte tragen eure Botschaft auf unterschwellige Art in die Köpfe der Menschen und regen sie zum Nachdenken und Handeln an.

Tipp: Stellt eine originelle Kunstinstallation zu eurem Thema in der Fußgängerzone oder auf dem Marktplatz auf oder organisiert eine Ausstellung eurer Werke im Rathaus.



Protestbriefe

Manchmal bietet es sich an, bei Behörden, Volksvertretungen oder Unternehmen gegen einen Missstand zu protestieren, indem man eine Briefaktion organisiert. Ziel einer solchen Aktion ist, die Verantwortlichen regelrecht mit Briefen zu überschütten, in denen die Absenderinnen und Absender ihren Unmut über die Verhältnisse ausdrücken. Natürlich erregt eine Protestbriefaktion umso mehr Aufsehen, je mehr Briefe bei der Empfängerin bzw. bei dem Empfänger eingehen. Überlegt euch ein Motto für eure Protestbriefe (z. B.: „Rote Karte für Kinderarbeit“) und versucht, möglichst viele Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen.

Die Absenderinnen und Absender ihren Unmut über die Verhältnisse ausdrücken. Natürlich erregt eine Protestbriefaktion umso mehr Aufsehen, je mehr Briefe bei der Empfängerin bzw. bei dem Empfänger eingehen. Überlegt euch ein Motto für eure Protestbriefe (z. B.: „Rote Karte für Kinderarbeit“) und versucht, möglichst viele Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen.

Tipp: Parallel zur Briefaktion könnt ihr auch einen offenen Brief formulieren, den ihr an Zeitungen verschickt oder ins Internet stellt.



Audio- und Videobotschaften

Kleine Videoproduktionen oder Podcasts sind ebenfalls eine effektive und vor allem innovative Möglichkeit, Aufmerksamkeit für euer Projekt zu erzeugen. Im Internet lassen sich entsprechende Botschaften gezielt und schnell verbreiten.

Tipp: Im Internet gibt es viele Videoportale, unter denen www.youtube.com sicherlich das bekannteste ist. Hochgeladene Videos lassen sich kinderleicht in selbsterstellte Webseiten und Blogs einbinden. Bei der Produktion von Bewegtbild- und Sprachbeiträgen müsst ihr unbedingt auf die Einhaltung von Urheberrechten achten (Arbeitshilfe 3)!

